

Treffpunkt Baumschule

schauen wo's wächst

verkaufsoffener Sonntag am 23. Sept.

Produkte rund um die Rose
z.B. Rosengelee, Rosenlikör, ...

die besten Rosensorten

Rosenkaffee

Rosensekt

Wildschwein-Bratwürste mit Kartoffelsalat

Spessartforelle mit Gemüsereis

Perlen-Schmuck

Ausstellung und Verkauf (Rosen-)Bilder auf Keitrahnen

14 + 16 Uhr:
Vortrag "Die Königin der Blumen"

Herr Gerhard Dinger (Inhaber der Baumschule Dinger in Steinlehn) informiert über Pflanzung und Pflege der Rosen, sowie die schönsten und robustesten Sorten für den Garten.

Helmstetter
Garten-Fachmarkt

An der B 469, 63868 Großwallstadt, 06022/66210
http://www.helmstetter.de, info@helmstetter.de

Bis dass die Befristung Euch scheidet...



Von MATTHIAS GAST
gast@prima-sonntag.de

Gabriele Pauli, Fürther Landrätin und Kandidatin für den CSU-Vorsitz, sorgte diese Woche für Wirbel. Sie schlug die befristete Ehe auf sieben Jahre mit der Option auf Verlängerung vor. Pauli ist selbst geschieden und alleinerziehende Mutter.

Manche Verheiratete sind von dem Vorschlag bestimmt begeistert. Wenn man nur noch teilnahmslos nebeneinander her lebt,

wäre eine wiederholte aktive Entscheidung für den Partner sinnvoll und würde der Ehe sicherlich einen Schub verleihen. Aber das sollte in der Muster-Ehe nicht notwendig sein oder von den Verheirateten selbst ausgehen.

Vielmehr müsste sich im Denken der Menschen etwas ändern. Wer eine Ehe eingeht, sollte sich dessen bewusst sein. Gerade in der heutigen Zeit wird niemand gezwungen, für das Zusammenleben oder wenn sich Nachwuchs ankündigt, einen Trauschein zu unterschreiben. Auch wenn man im „heiratsfähigen“ Alter ist. Dann sind es eben Lebensabschnittsgefährten.

Natürlich gibt es keine Garantie für gelückte Ehen. Aber auch die von Frau Pauli genannten Scheidungskosten sind kein Argument. Zum Absichern gibt es Eheverträge und jeder Mensch sollte darauf vorbereitet sein, auch ohne den Partner auf eigenen Beinen stehen zu können.



Gabriele Pauli sorgt mal wieder für Wirbel Befristete Ehen - gute Idee oder Blödsinn?

Bayr. Untermain. Die Fürther Landrätin Gabriele Pauli fordert die gestandenen CSU-Männer Huber und Seehofer im Kampf um den Parteivorsitz heraus. Beim Parteitag am Samstag wird über Stoibers Nachfolge entschieden. Pauli hat ihr Wahlprogramm vorgestellt. Die CSU-Rebellin fordert u.a. eine Befristung der Ehe auf sieben Jahre. Danach könnte eine Ehe auslaufen, wenn sich die Partner nicht aktiv für eine Verlängerung aussprechen. Was sagen Prima Sonntag-Leser zum Pauli-Vorschlag?



Gerd und Eva Höfling, Aschaffenburg
„Sieben Jahre sind lächerlich, da braucht man überhaupt nicht heiraten. Wir sind da altmodisch, man verspricht sich den Bund fürs Leben, bis der Tod uns scheidet“. Das hat nichts mit Spaß, Befindlichkeit oder Absicherung zu tun.“



Dieter Schubert, Aschaffenburg
„Das ist eine Schnapsidee! Wenn man von vornherein nur eine Verpflichtung für sieben Jahre eingeht, liegt der Gedanke ja nahe, nach sieben Jahren zu überlegen, ob man sich nicht doch eine andere sucht.“

rendbarometer

Nach drei Pfeilen zum Champions-League-Auftakt

Ist der deutsche Fußball zu schlecht für Europa?

JA 78%

NEIN 22%

Telefonische Befragung von 100 Personen

Fachausstellungen

Bad - Heizung - Fliesen

in Aschaffenburg/Nilkheim und Röllbach bei Miltenberg

Sieger

Holzvergaserkessel »DC 15 E«

Besuchen Sie uns heute auf der "Umwelt 2007" in Aschaffenburg

Kessel serienmäßig mit thermischer Ablassicherung und Verbrennungsluftregler. Je nach Kesseltemperatur schließt oder öffnet der Regler die Zuluftklappe. In Verbindung mit einer Öl- oder Gasheizung können Sie selbst entscheiden, mit welchem Brennstoff Sie wohn heizen möchten. Diese Kombination macht Sie unabhängig von einem einzigen Brennstoff.

Abholpreis: statt 3.180,- **1.799,-**

Solarpaket »Delphis-Therm« bestehend aus:

- 2 Kollektoren Blue Eco à 2,20 m²
- 1 Grundset für Aufdachmontage
- 1 Erweiterungsset für Aufdachmontage
- 1 Solarstation FV 70
- 1 ADG-Anschluss-Set 3/2"
- 1 Solar-Ausdehnungsgefäß S 25 L
- 1 Solar-Regelung SR 1
- 1 Kanister Tyfocor L Konzentrat à 11 kg

Wärmewasserbereitung z.B. für Einfamilien-Wohnhaus

Ab sofort erhöht sich die staatliche Förderung um 50%

Mehrpreis für Solarspeicher S2 300 Liter **723,-**

Abholpreis **1699,-**

Wärmepumpe WP 5030 Solar

Der integrierte Speicher setzt sich zusammen aus:

- Druckfestem spezielemailliertem Behälter S1 37"2
- Betriebsdruck 6 (Prüfdruck 12 bar)
- Inhalt 300 l
- Glattrohrwärmetauscher 1,3m² unten, 0,8 m²
- Elektrisch isoliert eingebauter Anode
- Hochwertiger 50 mm FKCV-freier PUR Hartschaumdämmung
- Recyclingfähiger Isoliermantel 10 mm
- Elektroheizungszugabe 1500 W
- Gewicht ca. 151 kg
- Außenmantelfarbe weiß (RAL 9010)

Ausstattung:

- Hauptschalter
- Wärmepumpe - Elektroheizung
- Regler für stufenlose Temperaturauswahl bis ca. 55° C
- Energiesparstellung bei ca. 45° C
- Thermometer
- Zubehör
- Sicherheitsgruppe
- Fremdstromanode

2.475,-

Bäder-Stern SCHWING

Bäder - Heizung - Fliesen
63741 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/62 57 72
Niedernberger Straße 3
(neben REDDY Küchen & ElektroWelt)

Jeden Sonntag in Aschaffenburg

»Tag der offenen Tür«
von 13 bis 17 Uhr
(ohne Beratung, ohne Verkauf)

SCHWING

FACHGROSSHANDEL

Röllfelder Straße
63934 Röllbach
Tel. 0 93 72 / 99 77-0
Fax 0 93 72 / 2 08 33

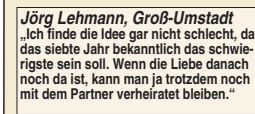
eMail info@schwing-roellbach.de
www.schwing-roellbach.de

Internet

So finden Sie uns



Ursula und Horst Bergmann, Aschaffenburg
„Sehr praktisch (lachen)!“ Und im Ernst: „Das hat sie doch nicht wirklich vorgeschlagen, oder? Diese Idee ist völlig absurd und hat mit einer verantwortungsvollen Familienpolitik herzlich wenig zu tun.“



Jörg Lehmann, Groß-Umstadt
„Ich finde die Idee gar nicht schlecht, da das siebte Jahr bekanntlich das schwierigste sein soll. Wenn die Liebe danach noch da ist, kann man ja trotzdem noch mit dem Partner verheiratet bleiben.“



Erich Rachor, Haibach
„Ich bin jetzt 45 Jahre verheiratet und bleibe meiner Frau bis zum Ende treu. Die Würde mir was erzählen, wenn ich mit so einem Vorschlag nach Hause käme.“

Alexander Eckold, Kleinostheim
„Eine Ehe ist doch kein Handyvertrag! Es ist eine schöne Tradition, die man nicht befristet sollte. Wenn es nicht funktioniert, kann man sich ja immer noch scheiden lassen.“



Angela Miraglia-Eber, Sulzbach
„Ich habe aus Liebe geheiratet und bin dieses Jahr 25 Jahre verheiratet, das hat auch ohne eine Befristung super funktioniert. Entweder unterstütze man sich für oder gegen die Ehe - eine zeitliche Begrenzung halte ich für Blödsinn!“

Ihre Meinung interessiert uns!

PrimaSonntag Lesermeynung

Am Funkhaus 1 • 63742 Aschaffenburg

reporter@prima-sonntag.de

Entscheidung der Woche

Nach vielen Diskussionen im Rathaus und einem Bürgerentscheid hat der Aschaffener Stadtrat jetzt den Bauantrag für den neuen Hauptbahnhof genehmigt. Das Millionenprojekt umfasst ein Parkhaus mit Geschäften und Gastronomie im Erdgeschoss sowie eine Passage zum regionalen Busbahnhof.



So soll der neue Hauptbahnhof aussehen.

PrimaSonntag Gast-Kolumne

Es war leicht, 30 Jahre Bürgermeister zu sein!



Von **JÜRGEN NIEGISCH** (Bürgermeister von Blankenbach)

„Du hast es einmal gut, Bürgermeister zu sein. Ich sagte mein Amtsvorgänger vor rund 30 Jahren, der mich nach sechs Jahren Zugehörigkeit zum Gemeinderat als seinen Nachfolger haben wollte. Wohl wissend, dass in den kommenden Jahren hohe Aufgaben auf mich zukommen würden, habe ich zugestimmt und 1978 kandidiert. Schließlich war meine Zeit bei den Ministranten, als Fußballer, Schriftführer und Kassier des TV Blankenbach, mein Einsatz bei allen Bauvorhaben der Ortsgemeinschaft, meine Engagements in

fast alle Straßen wurden - vor allem eine gute Startbasis für eine bürgermeisterliche Gemeindearbeit, die schon damals ehrenamtlich zu leisten war. Eine bis zwei Legislaturperioden, mit Willen des Herrgottes und unserer Wähler vielleicht auch drei Wahlzeiten, würde ich zur Umsetzung meiner Visionen und Visionen für unsere Gemeinde schon durchstehen. Dass es demnach 30 Jahre werden, hätte ich nie gedacht, aber diese Zeit ist wie im Fluge vergangen. Sicher auch deshalb, weil in dieser Zeit viel - auch kostenintensive - Aufgaben zu lösen waren. Nahezu alle Ortskanäle mussten neu gebaut werden. Ein neues Feuerwehrgerätehaus, ein neuer Friedhof wurden benötigt, zwei große Neubaugebiete galten zu erschließen, weitere folgten, blenn- und schmerzlos, aber die Entwicklung war auch in Blankenbach erforderlich. Wichtiger war mir aber immer ein guter Kontakt zu unserer Bevölkerung, gerade zu unseren Kindern, Jugendlichen, den älteren Menschen und erst recht mit denen, denen es nicht so gut ging und geht. Sie alle durften mit Rat und Unterstützung, mit Zuwendung und Hilfe rechnen. Meine Gemeinderäte und die Einwohner haben das alles mitgetragen. Ja, so gesehen hatte ich es wirklich leicht, 30 Jahre Bürgermeister zu sein.

Jürgen Niegisch hat diese Woche bekannt gegeben, dass er nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidieren wird.